Gubernial = Verlautbarungen.

Verlautbarung 1)

Es werden für das diesjährige zweyte Semester 4 Familienstipendien aus dem hiesigen Seminariumsfonde zu 120 fl., deren zwey dem Präsentationsrechte der Freyherrlichen Familie dell'Argento, eines jenem der Familie von Richensfeld zu Mitterburg, und eines jenem der Familie Francol angehören, und 8 zu 60 fl. jährlich, aus denen für eines der Gemeindegemeinde Mitterburg, für die andern 7 der hiesig. polit. ökon. Stadt. Magistrat das Präsentationsrecht ausübt, für die Gymnasialschüler aus den oberwähnten Familien, oder in deren Ermanglung aus der Eriester Diözes gebürtig, mit dem halben Betrage versehen werden, und daher kann jeder hiezu geeignete Kompetent um ein solches Stipendium sein diesfälliges mit den erforderlichen Belegen, d. i. Urnuths-, Studien- und Sittenzeugnisse, Taufschein, und mit dem Zeugnisse der überstandenen natürlichen, oder Kuhpocken versehenes Besuch innerhalb 6 Wochen vom heutigen Tage gerechnet, hieher einsenden.

Von dem k. k. Kaiserlich-königlichen Gubernium.
Triest am 15. Juny 1816.

Kurrende 2)

Betreffend die allerhöchsten Vorschriften im Belange der Berechtigung zur Ausübung der Heilkunde.

Aus Anlaß eines Gesuches, womit ein zu Padua graduirter Doktor der Arzneykunde um Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis in der Provinz Tyrol anlangte, haben Seine Majestät mittelst allerhöchster Entschließung vom 6. d. M. wegen Behandlung jener Heilkünstler, welche sich an den Lehranstalten der nun erlangten Provinzen Diplome erworben, folgende Grundsätze aufzustellen geruhet:

1) „Individuen, welche in den neu aquirirten Provinzen bey derselben Ueberrahme an-sässig waren, und einen Zweig der Heilkunde nach den damahls in dem Lande bestehenden Vor-schriften rechtmäßig auszuüben befugt waren, sind in dem Besitze dieses Ausübungsrechtes un-geändert zu belassen.“

2) „Individuen, welche nun österreichische Unterthanen sind, und welche auf einer der Lehranstalten der neu erlangten Provinzen sich ein Diplom aus einem Zweige der Heilkunde erworben, haben ein Recht, diesen Zweig nach den in der österreichischen Monarchie bestehen-den Normalvorschriften auszuüben. Sind solche Individuen aber Ausländer, welche bey der Ueberrahme der neuen Provinzen noch nirgends ansässig waren so gibt ihnen ein zu Padua, Pa-dua u. s. w. erlangtes Diplom kein Recht, einen Zweig der Heilkunde in den österreichischen Staaten auszuüben, und sie sind wie Ausländer zu behandeln, welche mit Diplomen fremder Universitäten ein Recht zur Ausübung der Heilkunde in den österreichischen Staa-ten erlangen wollen.“

Diese allerhöchste Entschließung ist diesem Gubernium mit hoher Zentral-Organisations-Hofkommissions-Verordnung Pro. 2742638 vom 1625. d. Monats mit der Weisung be-kannt gegeben worden, daß über die Ausführung derselben streng zu wachen sey, und das nach den bestehenden österreichischen Studienvorschriften ein auf einer inländischen Universität er-langtes Diplom zur Ausübung des betreffenden Zweiges der Heilkunde in der Haupt- und Resi-denzstadt Wien noch keineswegs berechtigte, sondern derley Doktoren haben zu diesem Be-hufe noch vorläufig die zweyte, oder sogenannte practische Prüfung zu wiederholen. Chirurgen unterziehen sich einer practischen Prüfung, wobey der Studiendirektor, der Dekan,

und die zwey Professoren der Chirurgie gegenwärtig sind, Geburtsheifer, wiederholen die erste, und Apotheker die dritte Prüfung. Dafür erhalten die Ueberprüften keine neuen Diplome, sondern von dem Direktor, Dekan, und ältesten Professor unterfertigte Zeugnisse, und die Doktoren sind fähig, in die Wiener Wittwen-Societät aufgenommen zu werden.

Ausländer, welche Doktoren einer fremden Universität sind, und die Würde auch auf einer inländischen Universität erlangen wollen, haben, ehe sie zu den strengen Prüfungen zugelassen werden können, den Kursus der Klinik zu wiederholen, das ist: durch zwey volle Jahre den Vorlesungen über spezielle Therapie, und den Demonstrationen am Krankenbette beyzuwohnen.

Welches zur allgemeinen Verehrungswissenschaft, und genauesten Befolgung hiemit bekannt gemacht wird.

Laibach am 31. May 1816.

K u r r e n d e 2).

Womit die Einfuhr der Lombardisch-Venezianischen Weine in die alt österreichischen Provinzen gestattet wird.

Seine Majestät haben mittelst allerhöchster Entschließung vom 9. May d. J. die Einfuhr der Lombardisch-Venezianischen Weine nach den alt österreichischen Provinzen gegen jedesmalige Beybringung obrigkeitlicher Certifikate über die Nationalität zu bewilligen, und den dießfälligen Einfuhrs-Zoll für die gemeinen derselben Weine, mit Sechs und Dreyszig Kreuzern, und für die edlern, oder Spezial Weine mit Drey Gulden vom Eimer, nebst dem fünfzig perzentigen Zollzuschusse in den Provinzen, wo solcher besteht, und den, an den verschiedenen Orten bestehenden Lokalgebühren zu bestimmen gerübet.

Diese allerhöchste Entschließung wird gemäß hoher Hofkammer-Verordnung Pro. 17128f. 893 vom 21. v. Empfang 9 d. M. hiemit zu Jedermanns Verehrungswissenschaft, und Nachachtung allgemein bekannt gemacht.

Laibach am 14. Juny 1816.

E d i k t 3).

Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschließung d. Udiue 25. April l. J. zu entschließen gerübet, daß das Direktorat der Normalhauptschule in Görz, mit einem eigenen Wanne zu besetzen sey, dem der Gehalt mit 500 fl., wenn er ein Weltpriester ist, und mit 600 fl., wenn er weltlichen Standes seyn wird, nicht, wie früher bestimmt war, aus dem Studien, sondern aus dem Normalschulsonde zu bemessen seyn wird.

In Gemäßheit dieser allerhöchsten Entschließung, welche mit Subernal-Erlaße vom 21. 31. May Pro. 7361 dem Ordinariate mitgetheilt worden, wird für die dasige Wirtshauptschule-Direktorstelle der Konkurs auf den 10. fünfzigen Monats July, mit dem Besaße ausgeschrieben, daß diejenigen Individuen, welche um diese Stelle anzuhaltten Willens sind, ihre mit dem erforderlichen literarischen, pädagogischen, katechetischen und Sittenzeugnissen zu belegenden dießfälligen Bittschriften in dem festgesetzten Zeitraume dem Ordinariate vorzulegen haben.

Ex officio Episcopali Görz am 4. Juny 1816.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Verlautbarung 2).

Nach Inhalt einer hohen Subernal-Verordnung vom 21. 24. d. M. J. 6354 wird die Bedeckung des Getreidebedarfes des k. k. Idrianer Oberbergamtes, für das 4. Militärquartal 1816, bestehend in 2200 Megen Weizen, 3550 Megen Korn, und 500 Megen Kukuruz, wovon 700 Megen Weizen, 1150 Megen Korn, und 150 Megen Kukuruz längstens bis 15.

August d. J., dann 700 Megen Waizen, 1150 Megen Korn, und 150 Megen Kufuruz längstens bis 10. September d. J., und die daran noch übrig bleibenden 800 Megen Waizen, 1200 Megen Korn, und 200 Megen Kufuruz, längstens bis Ende des Monats September 1816, in das k. k. Fribriener Magazin nach Oberlaibach benqestellt werden müssen = mittels einer öffentlichen Versteigerung an denjenigen überlassen werden, der es auf sich, nimmt, diese Getreidquantitäten in guter, reiner und gesunder Gattung, und zwar, den M. M. Megen Waizen, im Gewichte von wenigstens 84 Pfund, und den Megen Korn im Gewichte von wenigstens 76 Pf. in den obbestimmten Mafen um die wohlfeilsten Preise Franco nach Oberlaibach zu stellen, und zur Sicherheit der Erfüllung der übernommenen Lieferung, sowohl rückständig der Zubaltung der obbestimmten Fristen, als auch in Hinsicht der ausbedungenen Getreid = Qualität eine annehmbare fideijuristische Kaution von 6000 fl. C. M. hier im Lande zu leisten, und das diesfällige Sicherheits = Instrument gleich bey der Erfiehung der diesfälligen Getreidlieferrung dem Kreisamte zu überreichen, welches demselben nach kontraktmäßig vollendeter Lieferung gleich wieder rückgestellt werden wird. Da nun die diesfällige Lizitation minus offerenti am 22. des k. M. July d. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der hierämtlichen Kanzley, im zweyten Stock, im Landhause abgehalten werden wird; so wird davon hiemit Jedermann, der diese Getreidlieferrung zu erfiehen wünscher, mit der Einladung verständiget, sich am gedachten Tage zur festgesetzten Stunde, bey dieser Getreidlieferrungs = Lizitation hieramts verlässlich, entweder in eigener Person, oder mittels eines gebhörig Bevollmächtigten zur Mitsizirung einzufinden zu wozeln.

Uebrigens die können diesfälligen vollständigen Lizitationsbedingnisse in der Zwischenzeit täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Kreisamte eingesehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 25. Juny 1816.

Vermischte Anzeigen.

Nachricht 1).

Auf Verfügung des hohen k. k. Stadt- und Landrechts in Krain, werden auf den 17. July l. J., und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr verschiedene zu dem Verlasse des Herrn Simon Lepuschitz gehörige Effekten, als 658 Eimer Kronberger = Zebetin, und steuerliche Weine, 42 Eimer Brandwein, dann Weingeschirre und sonstige Kellergeräthschaften, bey 800 Megen Waizen und Korn, dann Getreidsäcker, Säcke und Wasserreihen, über 5 Zent. Zucker Bumaner Rafinat, Kaffee, Gräser Chioeslad, 180 Riß Schreibpapier, 2 Paar Wagenpferde, 3 Reifewägen und 1 Botard, 1 Drechselwagen, dann Pferdgeschirre und verschiedene Stallgeräthschaften, gegen so alerche baare Bezahlung in guter gangbarer Conventions = Münze im Wege der Versteigerung, und zwar die Weine, im Hause des Hrn. Thom. Dreo, das Getreid sammt Säckerim Magazin des Hrn. Valentin Klementitsch in der Gradiska = Vorstadt, alle übrigen Effekten aber in dem Simon Lepuschitzischen Hause Dreo. 214 in der Herrngasse zu Laibach, durch die abgeordnete Commission veräußert werden.

Erkist 1).

Vom Bezirksgerichte Herrschaft Kieselstein zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht; es seye auf Ansuchen des Lorenz Dentschig, in die Feilbietung der dem Lorenz Babnig gehörigen fahrenden Güter, als Sinn, Getreid, Wachs, Haus, Einrichtung, Vieh, Wägen, Weyerrüstung zc. im Wege der Exekution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 10 July, für den zweyten der 24, eben d. M. für den dritten der 7. August d. J. mit dem Zusage bestimmt worden, daß, was von diesen Gütern weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietung um die

Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, es bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden würde, so haben alle diejenigen, welche die vorgebachten fahrenden Güter gegen gleich baare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, an den erstbesagten Tagen Vormittags um 9 Uhr in dem Hause des Lorenz Bahrig zu Krainburg zu erscheinen. Bezirksgericht Herrschaft Kieselstein zu Krainburg den 22. Juny 1816.

Verlautbarung 1)

Vom k. k. Banco Burgamt Villach in Oberkärnten, wird anmit bekannt gemacht: Es werden in Folge k. k. Staatsgüter Administrations-Verordnung Ad. Laibach den 27. d. M. Pro. 1044, am 27. July 1816, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr in der hiesherrschafilichen Amtskanzley am Rathhausgebäude zu Villach, 2923 Zenten 97 Pfund Frohbley, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden gegen deime hindangegeben werden, daß von den ganzen Erstehungspreis 1/3 binnen drey, das zweyte Drittel binnen sechs, und das letzte Drittel binnen 9 Monathen nach über den Verlauf von hoher Behörde eingelangter Befätigung bezahlt, und von jeden Kauflustigen noch vor der Lizitation ein 10 percentiges Neuzeseln für das zu erstehen gedenkende Quantum, welches, wenn er das Bley erstehet, bey der letzten Zahlungsrate in Abrechnung gebracht, oder wenn er nichts erstehen sollte, gleich nach der Lizitation rückgezahlt werden solle; zu diesem Verwaltungsamte erlegt werden muß.

Hierzu werden nun die Kauflustigen mit dem Versaße eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen, in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich in hierortiger Amtskanzley eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der k. k. Bankoherrschaft Burgamt, Villach am 30. Juny 1816.

Nachricht 1).

Auf den nächst kommenden Sonntag als den 6. July 1816 werden um 9 Uhr Vormittags, im Kaufmann Altonischen Hause am Plage im zweyten Stockwerke Pro. 259, die bey den gewest Alton Martinzischen Gemeintheil am Laibachflusse, als a ein drittel Antheil Fellouza sub Mappede Pro. 48, zwischen den beyden Antheilen des Joseph Woffing und Andre Segadin von 500 Klafter, dann b ein drittel Antheil am Volar sub Mappede Pro. 59, zwischen den beyden Antheilen des Leopold von Stenberg, und Barthelma Smuck liegend, sammt den hiesjährigen Heuschlag, ins volle Eigenthum im Wege der Versteigerung veräußert werden, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Ankündigung 1)

Ein lediger junger Beamter wünschet in einem ansehnlichen Handlungs- oder sonstigen Hause, Kost, Wohnung, wie alle übrigen häuslichen Bedürfnisse und Bequemlichkeiten gratis, gegen hinlänglich gute und vollkommene Infirmierung, der in einem solchen Hause befindlichen Kinder in der Musik überhaupt und insbesondere im Violinspielen und Singen, zu erhalten. Nähere Auskunft erhält man in der Einböde im v. Klosenauhem Hause Pro. 4 im 1. Stock.

Realitäten-Versteigerung 1)

Vom Ortsgericht der Herrschaft Neuzilli, im Zillier Kreise, wird hiemit bekannt gegeben: Es seye auf Ansuchen des Herrn Doktor Lucas Ruß, zu Laibach in die Feilbiethung der dem Herrn Johann Ignaz Steiß gehörigen, zur Grundobrigkeit Neuzilli sub Berg Pro. 24 dienstbaren, in Rickaberg liegenden, auf 830 fl. gerichtlich geschätzten, aus einem Weingarten, einem Aker, Gestrüpp, und etwas Wiesmad bestehenden Verarealität, sammt dabey befindlichen, auf 120 fl. geschätzten Wohngebäude und gewölbten Keller, dann einigen Mobiliare, im Wege der Exekution gewilliget worden.

Da nun hiezu drey Termine, und zwar: für den ersten der 15. July, für den zweyten der 16. August, und für den dritten der 16. September d. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung, oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kaufustigen an diesen genannten Tagen im Orte der Berg-Realität Nicks, Pfarr Gutendorf, jedesmahl um 9 Uhr Vormittag zu erscheinen.

Die Licitations-Bedingnisse können täglich in der diezherrschafftlichen Amtskanzley eingesehen werden.

Ortsgerecht der Herrschaft Neuzill im Zillier Kreise den 25. May 1816.

E d i k t 1)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Kieselstein zu Krainburg wird allgemein bekannt gemacht; es sey auf Ansuchen der Urhals Sporn wider Jakob Finschgar, wegen behaupteten 1345 fl. 58 kr. in die exekutive Feilbietung der dem gedachten Schuldner gehörigen, in dem Dorf Nalkes sub No. 45 liegenden, dem Guth Thurn unter Neuburg zinsbaren halben, und einer ein Drittel Kaufrechtshube sammt Ans und Zugehör, dann der fahrenden Güter und Feldfrüchten gewilliget worden, und zur Feilbietung der fahrenden Güter, und der Feldfrüchten drey Termine, und zwar für den ersten den 9. July, für den zweyten den 23. July, und für den dritten den 6. August d. J., dann zur Feilbietung der Realitäten eben auch drey Termine, als den 27. July, den 27. August, und den 27. September d. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Nalkes mit dem Besatze bestimmt worden sind, daß, wenn bey der ersten, oder zweyten Feilbietungstagung ein so anderes nicht um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden würde. Die Kaufustigen belieben daher an besagten Tagen sich zu Nalkes, in der Wohnung des Jakob Finschgar einzufinden. Die Kaufbedingnisse sind in dieser Gerichtskanzley einzusehen, und werden auch bey den Feilbietungstagungen bekannt gegeben werden.

Bezirksgericht Herrschaft Kieselstein zu Krainburg den 25. Juny 1816.

Laden zu verkaufen.

Der Laden No. 24 an der Schusterbrücke, von der Tranchen rechter Hand, ist aus freyer Hand zu verkaufen, wer das Nähere erfahren will soll sich nächst St. Florian No. 49 anmelden.

Hey J. G. Licht, k. k. Normalerschulbücher - Hauptverleger in Laibach sind neu zu haben:

Die kleinen Erzählungen zum Gebrauche der Landschulen in den k. k. Staaten. Krainerisch und deutsch, gebunden 17 kr.

Die kleinen Erzählungen zum Gebrauche der Stadtschulen, krainerisch und deutsch, gebunden 17 kr.

Der kleine Katechismus mit Fragen und Antworten für die kleinsten Kinder der k. k. Staaten. Krainerisch und deutsch, gebunden 7 kr.

Acht Hundert Übungsaufgaben nach dem Leitfaden des ersten Theils der Rechenkunst für die deutschen Schulen. Für Schüler der drey ersten Classen, gebunden, 30 kr.

Vorladungs-Edikt 2).

Vom dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittrich wird hiemit bekannt gemacht: es seye zur Verkehrung der Vermögensabhandlung, und Liquidirung der Passiven nach Absterben des Herrn Valentin Pegam, Inhabers des im Bezirke liegenden Guts Sello, eine Tag-

sagung auf den 20. July l. J., Vormittags um zehn Uhr in hiesiger Amtskanzley bestimmt worden.

Es werden daher alle jene, welche an obgedachte Verlassenschaft aus was immer für einem Titel, eine gegründete Anforderung zu stellen vermeinen, an besagten Tag und Stunde um so gewisser zu erscheinen einberufen, als im Widrigen diese Abhandlung abgeschlossen, und das Vermögen den erklärten testamentarischen Erben ohne weiters eingeantwortet werden würde.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 22. Juny 1816.

Weine zu verkaufen. 2)

Im Hause No. 51 nächst dem schwarzen Bären, Bierbräuer an der Triester-Straße, ist über die Gasse sowohl Maßweise, als in größern Partien guter steyrischer Wein, vom Jahre 1815 um billige Preise zu haben. Maßweise wird selber um 18. fr. hindangegeben. Laibach den 25. Juny 1815.

Ein roth-blau- und weißgestreiftes Schnapftuch 2)

N. No. 3 bezeichnet, in Dienstage den 25. Juny um die Mittagsstunde auf der Schusterbrücke verloren, und von einer Person aufgehoben worden, die man nur dem Gesichte nach, aber nicht mit Namen kennt. Selbe wird daher höflichst ersucht, solches im hiesigen Zeitungsloppthorn auch gegen Rekompens abzugeben.

Edikt 3).

Vom Bezirksgerichte Minkendorf wird hiemit öffentlich kund gemacht, es sey auf Ansuchen des Alex Tomesly, vulgo Jesch, Realitätenbesitzer zu Gorra, Gewaltsträger der sämtlich sieben Florian Spornischen Erben von Minkendorf, wider Stephan et Gertraud Roitz, vulgo Maad, aus eben dem Dorfe, wegen mit Urtheil dd. Bezirksgericht Minkendorf 12. April 1815, solidarisch behaupteten 255 fl. — sammt Nebenverbindlichkeiten in exekutive Versteigerung, der dem Stephan Roitz gehörigen, in Loos Minkendorf, gelegenen der Staatsherrschaft gleichen Namens, sub Urb. Fol. 365, in der Suppantmannschaft kaufrechtlich zinssbaren, einem Laudemio pr. ein Siebentel, vom Kaufpreise anterworfenen, auf 378 fl. 10 fr. gerichtlich behewerten 20 fr. Hufe, bestehend in einem durchaus hölzernen Wohnhause, Dreschbrenne, Schuppen, Vieh- und Schweinstall, Bienenhütte, und einer Getreidharpfe pr. 4 Fenster, dann 1 Aker, 4 Stücke Graß-Terrains, und 5 Waldarbeiten bewilligt, und hiezu, da bey den schon drey-mahl, nämlich 23. September, 24. Oktober et 24. November 1815 abgehaltenen Tagssagungen gar kein Anboth geschah, damit die vierte mit dem Anhange auf den 27. l. M. July 1816 von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Gerichtsstube zu Minkendorf festgesetzt worden, daß Falls diese Besetzungen auch hiebey wieder nicht um den Schätzungspreis, oder darüber an Mann gebracht würden, solche auch unter der Schätzung hindangegeben werden.

Es werden dem zu Folge alle jene, welche dieses Reale an sich zu kaufen gedenken, so wie die inhabirten Gläubiger mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Meistboth gleich nach abgeschlossener Lizitation, dann besonders das obgedachte Laudemium, dann sonstigen Vergewährungsgebühren vom Erkäufer baar zu bezahlen seyn werden.

Staatsherrschaft Minkendorf am 12. Juny 1816.

Edikt 3).

Vom Bezirksgericht Minkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Lorenz Antoni Rudolph, Großhändlers zu Laibach, wider Antonia Urbantschitsch, Hammergewerkin zu Razenberg als ehelichsortlich Franz Dionis, Urbantschitsche Vermögensbesitzerin wegen mit Tribunalurtheil dd. 22. Juny 1814 behaupteten 1700 fl. c. s. c. in die exekutive Veräußerung verschiedener Wägen, 4 Wayerschaftspferde, ein Paar Ochsen, 9 Stück Rind, 2 Stück Vorstenviehes, etwas Viehfutter, etwas Eisen, 1 Stock, 1 Wand-

uhr, einiger Haußeinrichtung, Zinn und Tischzeug, dann Leinwätsche gewilligt, und hiezu 3 Feilbiethungstagfagungen, und zwar, die erste auf den 13., die zwenye auf den 30. July, und die dritte auf den 13. August 1816 jederzeit in Loco Ragenberg nächst der Stadt Stein, und von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Anhange festgesetzt worden, daß falls etwas bey ein so andererer Verkaufertagfagung, weder um den Schätzungspreis noch darüber an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten und letzten, auch unter den Schätzungspreis hindangegeben werden würde.

Dem zu Folge werden dazu alle Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß alles auf der Stelle prompt zu bezahlen seyn wird.

Staatsherrschaft Minkendorf am 21. Juny 1816.

E d i k t 3).

Fene Individuen, welche gegen eine billige Belohnung die Administration einer beträchtlichen Bezirks herrschaft durch einige Zeit auf sich zu nehmen geneigt seyn sollten; haben sich über ihre diebställigen Fähigkeiten, und Kauzionsmittel längst binnen 14 Tagen bey Hrn. Doctor Joseph Vogou, wohnhaft in der Herrngasse Nro. 213 auszuweisen, und dort die weitern Bestimmungen zu vernehmen.

Laibach am 22. Juny 1816.

Ein lediger junger Mann 2)

wünscht als Bezirkskommissär bey einer Herrschaft eine Anstellung, welcher sich mit den diebställigen Wahlthigkeitsdekretre auszuweisen vermag; das Nähere erfährt man bey dem Peter Werk in Cilli, wohin sich die (P. L.) Herrn Dienstgeber mit frankirten Briefen zu verwenden die Gewogenheit haben wollen. Laibach am 16. Juny 1816.

E d i k t 3)

Vom Bezirksgerichte Herrschaft Kieselstein zu Krainburg, wird allgemein bekannt gemacht; es sey auf Ansuchen des Herrn Lukas Perk, wider Herrn Franz Hauptmann, wegen behaupteten 700 fl. sammt Interessen und Unkosten, in die exekutive Feilbiethung des dem gedachten Schuldner gehörigen, zu Krainburg, sub Nro. 136 liegenden Hauses sammt Garten, und Parkachanteils gewilligt worden, und dazu drey Termine, und zwar, für den ersten der 6. May, für den zweyten der 6. Juny, und für den dritten der 6. July d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dasiger Gerichtskanzley mit dem Beysatze bestimmt worden sind, daß, falls bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagfagung dieses Haus, und Zugehör nicht um den Schätzungswert, oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bey der dritten Feilbiethungstagfagung, auch unter dem Schätzungswert hindangegeben werden würde, daher die Kauflustigen, insbesondere aber die intabulirten Gläubiger hiezu zu erscheinen vorgeladen werden.

Bezirksgericht Herrschaft Kieselstein zu Krainburg den 3. April 1816.

Bey der ersten, und zweyten Feilbiethungstagfagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet

Versteigerung einer Keusche in Zauchen 3).

Von dem Bezirksgerichte der Staatsh. Laib. wird hiermit bekannt gegeben, daß auf Ansuchen des Peter's Stanounig wider Paul Krub, wegen schuldigen 65 fl. 48 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die exekutive Feilbiethung, der dem Schuldner gehörigen, im Dorfe Zauchen, H. Z. 3. vorkommenden, der Staatsh. Laib. sub U. Nro. 2425 zinsbaren, gerichtlich auf 146 fl. 10 kr. geschätzten Keusche, sammt Zugehör gewilligt, und hiezu der Tag auf den 12. July, 12. August und 12. September d. J. jedesmahl Vormittags, von 9 bis 12 Uhr im Orte Zauchen, H. Z. 3. mit dem Beysatze bestimmt worden sey, daß, wenn die Keusche um den Schätzungswert, oder darüber weder bey der ersten, noch zweyten Feilbie-

thung an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindanzugegeben werden wird.

Bezirksgericht Staatsb. Laß am 21. Juny 1816.

E d i k t 3)

Nachdem mittelst dießbezirksgerichtlichen Ediktes Id. 8. März 1816, der Termin zur Bemeldung der Gläubiger, des in Konkurs verfallenen Joh. Dutton, gewesenen Werkführer bey der herrschaftl. Zeilensfabrik zu Neumarkt, bis auf den 1. July 1816 ausgeschrieben worden, nunmehr aber bey sich bereits nahenden Ausgang solcher Frist, erst mehrere Gläubiger von nicht sehr entfernten Orten, sich mit ihrer an diese Konkursmasse zu stellen habenden Forderung anmeldeten, und deswegen um so mehr, als es bekannt ist, daß Dutton auch in entfernten Landen viele Geschäfte hatte, zu vermuthen kommt, daß noch mehrere dertley entferntere Gläubiger sich vorfinden könnten, die spät in die Kenntniß dieses ausgeschriebenen Konkurses gekommen, und darum ihre dertley Ansprüche zur Zeit gehörig anzumelden, außer Stand gewesen seyn dürften; — so hat sich das gefertigte Bezirksgericht bewogen gefunden, den Termin zur Bemeldung der Forderungen gegen die Duttonische Konkursmasse, bis auf den 1. September d. J. mit dem in gedachten dießfälligen Edikte vom 8. März 1816 bestimmten Anhang zu verlängern. Welches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Bezirks-Gericht Neumarkt den 18. Juny 1816.

E d i k t 3).

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß sich Martin Schott aus Rakitna, wegen selbst eingesehener Unfähigkeit zur nütlichen eigenen Schaltung, einer freywilligen Curatel unterzogen, und sich des Rechts Verträge und Schulden zu contrahiren begeben, auch um die Pachtversteigerung seiner bey Rakitna gelegenen Mahlmühle gebethen habe; es sey sohin diesem Martin Schott der zu Rakitna wohnhafte Jacob Naglitzsch zum Curator aufgestellt, die Pachtversteigerung der aus drey Säufern bestehenden Mühle auf sechs nach einander folgende Jahre bewilliget, und hierzu der 27. d. M. von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Rakitna festgesetzt worden.

In Folge dessen wird nun jedermann gewarnt, mit diesem Martin Schott einen wie immer gearteten Vertrag ohne Einwilligung des aufgestellten Curators abzuschließen, weil solcher nach Beschaffenheit der Umstände als nichtig angesehen werden, und die nachtheilige Folge jeder sich selbst zugeschreiben haben würde. Pachtlustige aber können die Versteigerungsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Kanzley einsehen.

Freudenthal am 12. Juny 1816.

M a c h r i c h t 3)

In dem Hause No. 280, am Platz ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen, neue Zimmereinrichtung, Sofa, Sessel, Tische, Betten, Kästen, neue Maderagen von schönem Koffhaar, seidene und sammetliche neue Bettdecken, Federbetten, neue Pfäulen = Abfliser, alte und neue Reise-Koffer, ein Feder = Bratter mit 2 Spiezen, alles um sehr billige Preise.

Verstorbene in Laibach.

Den 28. Juny.

Jacob Mattich, Arrestant, alt 38 Jahr im Arresthaus No. 82.

Agatha Ferlanin, ledig, alt 41 Jahr in der Studentengasse 294.

Den 30.

Maria Hauptmann, ein armes Mädchen, alt ein Jahr, im Civil = Spital No. 1.

Den 1. July.

Thomas Kneser, ein Tagelöhner, alt 28 Jahr, im Civil = Spital No. 1.